

*Wir haben ausreichend Zeit –
Aber keine Zeit zu verlieren.
Zitat aus Steinbach*

Jahresbericht 2008

Beim Blick in die Protokolle des vergangenen Jahres kann erfreut festgestellt werden, dass es über die Aktivitäten der Spiezer Agenda 21 auch im Jahr 2008 einiges zu berichten gibt.

Aus den Projekten

Abwechslungsreich, spannend und genussvoll war das Jahr wiederum im **DorfHus**. Neben den normalen Öffnungszeiten des Bistro KafiSatz mit Mittagstischen, Crêpe-Abenden, DorfHus-Znacht und Spielabenden war der Ort auch sehr beliebt bei den verschiedensten Nutzerinnen und Nutzern. Sei es für ein privates Fest, für einen Vereinsanlass oder eine kulturelle Darbietung, für regelmässige Aktivitäten, eine Oldies Disco oder einfach für eine Sitzung – die Räume im Haus an der Spiezbergstrasse werden gerne gemietet. Für die Vorbereitung eines feinen Essens oder eines speziellen Apéros stehen auf Wunsch auch unsere „Bistro-Gastgeberinnen“ gerne zur Verfügung.

Leider hat Margrit Schüpbach, die langjährige Leiterin des Bistroteams und „gute Seele“ des DorfHus die Stelle gekündigt. Mit Susanne Kaiser konnte aber eine engagierte Nachfolgerin gefunden werden.

Auch im DorfHus-Leitungsteam gab es einige Wechsel, die nur zum Teil ersetzt werden konnten.

Immer wieder erfolgreich sind die **interkulturellen Essen**. Diesmal stand ein Honduras-Abend auf dem Programm. Spannend und sehr interessant erzählte Susanne Kaiser von ihrem mehrmonatigen Aufenthalt in dem zentralamerikanischen Land und auch das traditionelle Essen – gekocht zusammen mit Leuten aus Honduras – schmeckte vorzüglich!

Das **Philokafi** gehört seit langem zum festen Bestandteil im Jahresprogramm. So hat auch im 2008 eine treue je nachdem auch wechselnde Gruppe Interessierter jeweils an einem Sonntagmorgen pro Monat im Bistro über ganz unterschiedliche Themen philosophiert und diskutiert.

Die neu gegründete Arbeitsgruppe **Natur und Landschaft** hat sich intensiv mit dem dritten Standbein der Nachhaltigen Entwicklung – mit der Ökologie – auseinandergesetzt. Ein Natur-Aufwertungsprojekt in Faulensee wurde zusammen mit Grundeigentümern geplant, die Ausführung muss aber leider auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Zusammen mit der Pro Natura war die Arbeitsgruppe am 1. Spiezer Wildpflanzenmärit vertreten. Anschaulich brachte sie den Besucherinnen und Besuchern das Thema Wildbienen näher. Besonders die Kinder machten begeistert von der Möglichkeit eigenen Wildbienen-Nisthilfen herzustellen Gebrauch.

Bereits zum 7. Mal konnte das Sexualpädagogische **Projekt MFM** an den Spiezer Schulen durchgeführt werden. Die Kursleitung des „Bubenprojektes“ hat wiederum Max Wolf aus München übernommen. Im nächsten Jahr wird erstmals ein Schweizer mit der nötigen Ausbildung die Buben-Workshops leiten. Die von Annina Kramer und Andreas Jaun durchgeführte Evaluation zeigt auf, wie nachhaltig das Projekt ist und vermittelt interessante Hinweise. Der Bericht dazu kann bei der Koordinationsstelle bestellt werden.

Der **Ernährungskoffer** konnte wieder an verschiedenen Schulklassen im Unterricht eingesetzt werden. Mit den Spiezer Schulen besteht eine Ausleihvereinbarung. Das Interesse am ausgezeichneten Lernkoffer dürfte allerdings ohne weiteres noch etwas grösser sein!

An einem von der Arbeitsgruppe Gesundheit organisierten **Informationsabend** orientierten die Spiezer Gynäkologen Dr. Stefan Fink und Dr. Karin Hiestand über die Vorsorgeimpfung für Mädchen und junge Frauen gegen Gebärmutterhalskrebs. Der Vortrag stiess zu unserer Freude auf ein sehr grosses Interesse.

Ortsmarketing

Intensiv beschäftigt hat uns das Reformprojekt „Neuorganisation Ortsmarketing“. Die Spiezer Agenda 21 hat in der vom Gemeinderat eingesetzten Arbeitsgruppe mitgearbeitet und unter anderem hartnäckig versucht, die Grundlagen der nachhaltigen Entwicklung im neuen Projekt zu verankern. Dies ist uns weitgehend gelungen. Unserem Wunsch, auch als Aktionärin in der Spiez Marketing AG aktiv und direkt mitzuarbeiten, wurde allerdings nicht entsprochen.

Wir werden also in Zukunft als Partnerorganisation mit der AG zusammenarbeiten. Dies wird für den Verein Spiezer Agenda 21 einschneidende Veränderungen zur Folge haben. Sämtliche bisher ins Standortmarketing investierten Mittel (auch der Gemeindebeitrag an die Spiezer Agenda 21) fliessen künftig in die Spiez Marketing AG und werden von dort den jeweiligen Leistungserbringern zugesprochen – nach dem Motto: „alles aus einer Hand“!

Unser erstes Ziel wird deshalb sein, die nötigen Finanzen für den Betrieb des DorfHus mit einem Vertrag zu sichern.

Die Koordinationsstelle wird aber voraussichtlich nicht weitergeführt werden können. Dadurch wird sich die Arbeit für den Vorstand wesentlich verändern.

Der Vorstand (und nach der a.o. HV von Januar 09) auch der Verein stehen trotzdem hinter der geplanten Spiez Marketing AG. Wir sind überzeugt, dass die Chance besteht, Projekte besser zu koordinieren, Spiez als Standort zu stärken und – auch im Sinne der nachhaltigen Entwicklung – weiterzubringen und zukunftsfähig zu machen!

Vorstand

An acht Vorstandssitzungen wurden die anstehenden Fragen diskutiert und die nötigen Entscheide gefällt.

Gemeinsam mit der DorfHus Leitung befassten wir uns an einer zusätzlichen Retraite eingehend mit der künftigen Rolle der Spiezer Agenda 21 nach der Einführung der Spiez Marketing AG.

Wir sind dabei zum Schluss gekommen, dass der Verein in den vergangenen acht Jahren einiges erreicht hat und heute als aktiver Partner für die nachhaltige Entwicklung wahrgenommen wird.

Wir sind aber auch überzeugt, dass diese Arbeit weitergeführt werden muss. In erster Linie gilt es das Weiterbestehen des DorfHus und die damit verbundenen Projekte zu sichern. So bald wie möglich soll zu diesem Zweck mit der Spiez Marketing AG ein Vertrag ausgearbeitet werden.

Weiter wollen wir neue Projekte anstossen, Impulse geben und in der Zusammenarbeit mit der neuen Ortsmarketing-Organisation unsere Kompetenzen der Nachhaltigen Entwicklung einbringen.

Weitere Stichworte aus dem Vorstand:

- Anlässlich der Hauptversammlung der lokalen Agenda 21 Wohlen bei Bern erhielten wir die Gelegenheit, den Anwesenden die Spiezer Agenda 21 vorzustellen.
- Wir besuchten verschiedene Weiterbildungen, z.B. vom Bundesamt für Raumentwicklung ARE oder eine Tagung für Nachhaltige Ressourcennutzung.
- Fritz Glücki wirkte als Vertreter der Agenda 21 in der Begleitgruppe „Oberlandstrasse“ mit.
- Andreas Jaun hat am Spezialprogramm „NE_XTRA“ im Rahmen des Spiezer Film- und Videofestivals teilgenommen.

- Markus Wenger, der Initiant unseres Projektes „Ethikraiting“ durfte mit seiner Firma den „Swiss Award für business ethics“ entgegennehmen – herzliche Gratulation!
- An einem strahlenden Herbsttag unternahm eine muntere Schar „Agendaleute“ eine Wanderung ins Naherholungsgebiet an der Kander. Unter der kundigen Leitung von Andreas Jaun hatten wir Gelegenheit, die verschiedenen umfassenden Renaturierungsmassnahmen entlang der Kander kennenzulernen.
- Bereits zum dritten Mal hatten wir im DorfHus Besuch von der Pädagogischen Hochschule Bern (PH). Diesmal durften wir 55 Studierenden unsere Agenda 21 vorstellen.
- Zusammen mit der Bauverwaltung Spiez wurden im Spiez Info verschiedenen Umwelttipps veröffentlicht.
- Eine kleine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus der DorfHus-Leitung und der Spiezer Agenda 21 hat sich der Projektidee „Ideenschmiede“ angenommen. Dabei sollen zukünftig viermal pro Jahr, zusammen mit Spiez Aktiv und der Spiezer Bevölkerung Ideen diskutiert und bei genügendem Interesse auch umgesetzt werden.

Steinbachreise

Nach Steinbach an der Steyr in Oberösterreich reisten im April 14 Interessierte aus den Vereinen Spiezer Agenda 21 und SpiezAktiv.

Steinbach ist über die Landesgrenzen hinaus bekannt als Dorf einer gelungenen nachhaltigen Gemeindeentwicklung. Aus einer tiefgreifenden wirtschaftlichen Krise (Messerindustrie) und damit verbundener Hoffnungslosigkeit entwickelte sich der Ort dank viel Mut, kreativen Ideen und grossem Engagement der Einwohnerinnen und Einwohner – allen voran von Bürgermeister Herr Sieghartsleitner - wieder zu einer Gemeinde mit hoher Lebensqualität. Den „Steinbacher Weg“ und viele weitere nachhaltige Projekte der Region durften wir während unseres Aufenthaltes kennenlernen. Wenn Spiez auch nicht mit Steinbach vergleichbar ist, so nahmen wir doch viele Impulse und interessante Erfahrungen mit für unsere künftige Arbeit!

Dank

Zum Schluss bedanke ich mich ganz herzlich bei allen, die die Spiezer Agenda 21 auch im vergangenen Jahr mitgetragen und unterstützt haben. Vorab bei meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand, dem Leitungsteam des DorfHus und bei unserem Koordinator. Nur dank grossem Einsatz von allen Beteiligten ist es möglich, das vielfältige Projekt voranzubringen und unsere Ideen umzusetzen.

Ein grosses Dankeschön geht auch an das Bistroteam, an die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, an die Gäste und NutzerInnen des DorfHus sowie an die Einwohnergemeinde Spiez. Ich freue mich auf weitere gute Zusammenarbeit!

Verena Kauert
Präsidentin